

# JEDERMANN von Hugo von Hofmannsthal

Premiere 07.06.2013 - Freilicht-Aufführung

Regie: Peter Rein  
Ausstattung: Bodo Demelius



PRESSE in Auszügen

Unter freiem Himmel im Landshuter Prantlgarten entfaltet sich Hofmannsthal's „Jedermann“ zwischen aufgespannten pink-orange-farbenen Baumwolltüchern und Gold glänzenden himmelwärts ragenden Orgelpfeifen zwischen Sinnlichkeit und Tiefsinnigkeit, Wanderbühnenburleske und Mysterienspiel. Hoch zu Ross lässt Regisseur Peter Rein Jedermann zur Bühne reiten und überrascht zusammen mit Ausstatter Bodo Demelius mit so manchem Knaller. Statt Spielansager gibt es im Prantlgarten einen sakralen Chor in roten Kutten - Er ortet als Rahmenhandlung „Jedermann“ als das ein, was es ist, ein religiöses Erbauungsstück. Umso spritziger und temperamentvoller wirken die Spielszenen dazwischen. In spannenden Blickachsen mit ständigem Wechsel der Diagonalen, von Hoch und tief als Ausdruck der Machtverhältnisse und einem erstklassig eingespielten Schauspielteam in originellen Kostümen gelingt ein Landshuter „Jedermann“ von tänzerischer Frivolität, burlesker Typisierung und dramatischer Charakterisierung mit witzigen Anspielungen quer durch die Kulturgeschichte. (...)

*Landshut aktuell / Michaela Schabel*

Zu sehen war ein schönes Stück Freilufttheater, das fein die Waage hielt zwischen ernst und heiter.(...) Olaf Schrürmann spielt die Verwandlungen dieses Mannes im Angesicht des Todes großartig: von der Haltung „Das wird sich- ja wohl noch aufschieben lassen, über „Mag vielleicht jemand mit mir gehen?“ bis zum vor Angst sich Windenden. (...)

*Landshuter Zeitung / Philipp Seidel*

Dieser Jedermann ist kein Unsympath, kein Menschenverächter, kein Gotthasser: Er ist die Spitze einer um sich selbst kreisenden Gesellschaft, die in Dekadenz und Oberflächlichkeit lebt, die Lust um jeden Preis will – und die Geld zu ihrem Gott erhoben hat. Dieses Bild vermittelt sich in Peter Reins Hofmannsthal-Inszenierung, die am Wochenende die Burgenfestspiele auf Veste Oberhaus in Passau beschloss.

Gastregisseur Peter Rein produziert starke, bunte Bilder (Ausstattung: Bodo Demelius) sowie pyrotechnische Effekte. Olaf Schürmann gibt dem Jedermann eine spannende Couleur: schwärmerisch, wenn er von seinen Plänen spricht, weltfremd, wenn er dem Gläubiger begegnet, von dem er zusammengeslagen wird, ehrlich besorgt um seine Mutter und in Sinnlichkeit ergeben seiner Buhlschaft. Vom Agierenden in der Welt wird er zum Verinnerlichten, was auch die als "Pietà" am Ende verdeutlicht.

Eine tolle Inszenierung und Ensembleleistung, die von den Zuschauern mit großem Jubel bedacht wurde.  
*Edith Rabenstein / Passauer Neue Presse*